

Gliede des Hauses, 1612 wurde es Weimar überwiesen.

- S. 38. Für die Geschichte des Osmanischen Reiches sind zwei Hauptkarten geboten, von denen die erste den Aufschwung bis 1683, die andere den Rückgang darstellt. Bei der ersten ist von den Anfängen unter Osman und Urchan (bis 1359) übergesprungen bis zur Thronbesteigung Mohammeds II. (1451); daß das Reich in dieser Zeit eine schwere Krisis durchzumachen hatte, deutet die Nebenkarte an. Die weiteren Entwicklungsperioden sind so gewählt, daß die beiden für Europa wichtigsten Sultane (Mohammed II. und Suleiman II.) besonders hervortreten, seit 1453 sind auch Eroberungszahlen eingeschrieben. — Von den auf dem Plane von Konstantinopel eingetragenen Mauern sind heute vorhanden die des Theodosius und Heraklius und die des neuen Serai. — Die zweite Karte zeigt die ganzen und halben Verluste seit 1683, und den Anteil der Großmächte daran, in Kleinasien sind auch die Bahnen eingezeichnet, einschließlich der geplanten Bagdadbahn und des durch Vertrag von 1900 den Russen vorbehaltenen Konzessionsgebietes. Ägypten ist wegen der mohammedanischen Reaktion unter dem Mahdi aufgenommen.

- S. 38b bis 40b. Die Kolonialkarten, als deren erste die Karte der Entdeckungen anzusehen ist, sollen eine Übersicht über den Kolonialbesitz der europäischen Mächte und über ihre Seeherrschaft geben. Gefärbt

sind absichtlich nur die Kolonien, weil das Schwinden der Farben in Amerika und ihr Wachsen in Australien, Asien, Afrika besonders lehrreich ist. Die Übersichtsblätter werden durch kleine Nebenkarten ergänzt, insbesondere aber durch die Karte der Aufteilung Afrikas und die von Zentral- und Ostasien. Diese dient der Ostasiatischen Frage und zeigt das Vordringen Rußlands und Englands nach Afghanistan und Persien, deshalb ist auch das russische Eisenbahnprojekt in Persien trotz Unsicherheit der Linienführung aufgenommen. — Die Hauptkarte von Nordamerika soll ein Bild der allmählichen Besiedelung bieten, besonders aber die Verhältnisse im 18. Jahrhundert klar legen, die auch für die europäische Geschichte der Zeit wichtig sind. Es sind deshalb die ältesten Landschaftsnamen nur in Haarschrift eingeschrieben und in der Färbung der Kolonisationsgebiete die ursprünglich schwedischen und niederländischen Gebiete zwar durch Unterstreichung gekennzeichnet, aber mit zu dem englischen gezogen, unter Angabe des Jahres, in dem sie englisch wurden. Von den Zahlen unter Nord- und Süd-Carolina bezeichnet die erste das Jahr der Begründung der Kolonie Carolina, die zweite das der Teilung.

Wegen der Karten zum Weltkriege S. 41, 42, verweisen wir auf die Bemerkung am 41a, b, Schlusse des Vorwortes zu dieser Auflage. 42a, b.

Die Herausgeber.